


**FMH**

Verbindung der Schweizer Ärztinnen und Ärzte

Fédération des médecins suisses

Federazione dei medici svizzeri

Swiss Medical Association

## Medienmitteilung

Bern, 15. März 2007

### **Qualitätssicherung und Managed Care als zentrale Elemente**

#### **Die FMH zur Revision des Bundesgesetzes über die Unfallversicherung UVG**

**Managed-Care-Modelle und damit die optimale Versorgung und Betreuung von Arbeitnehmenden sollen auch im UVG-Bereich gefördert werden: Dies ist einer der Kernpunkte in der Vernehmlassungs-Antwort der FMH zur Revision des Bundesgesetzes über die Unfallversicherung UVG.**

Eine Zusammenarbeit zwischen behandelnden Ärztinnen und Ärzten, der Arbeitsmedizin, den Arbeitgebern und den Versicherern ist zukunftsweisend: Deshalb schlägt die FMH dem Bundesrat vor, Managed Care auch im Bereich UVG zu prüfen.

Weiter ist die FMH der Meinung, dass die Qualitätssicherung, die bisher nur im KVG geregelt ist, auch im UVG eine klare gesetzliche Grundlage erhalten muss. Eine gesetzliche Regelung ist überdies für sogenannte „Critical Incident Reporting Systeme“ (CIRS), also für Meldesysteme von medizinischen Beinahe-Zwischenfällen, zu prüfen - ähnlich, wie sie in der Luftfahrt bereits besteht.

Auch ist es der FMH ein Anliegen, dass Vertreterinnen und Vertreter der Ärzteschaft im Verwaltungs- und Aufsichtsrat der SUVA aufgenommen werden. Damit können Erfahrungen, die die Ärztinnen und Ärzte mit Unfallpatienten gemacht haben, auch in den obersten Gremien der SUVA eingebracht werden. Zudem fordert die FMH die SUVA auf, sich auf das Kerngeschäft zu konzentrieren und weder PatientInnen zu behandeln, noch Schadensabwicklungen für Dritte durchzuführen. Generell sollen von der SUVA keine Dienstleistungen im Gesundheitswesen übernommen werden - dafür gibt es professionellere Stellen.

Auskunft: Daniel Lüthi, Leiter Kommunikation FMH, Tel. 031/ 359 11 50